

Angelika absolvierte im Jahr 2001 bei Hildegard das Basis-Retreat. Diese Erfahrung markierte einen entscheidenden Wendepunkt in ihrem Leben. Nach weiteren Retreats reifte ein Wunsch in Angelika für einen Platz, an dem solche Retreats mit Hildegard regelmäßig stattfinden konnten.

Als Hildegard ihr erzählte, dass sie bereits vor langer Zeit vom Höchst Ehrwürdigen Ajahn Tong Sirimangalo den Auftrag erhalten hatte, in Deutschland ein Meditationszentrum zu gründen, spürten beide, dass nun der richtige Zeitpunkt gekommen war, diesen Schritt zu verwirklichen.

Es folgten zahlreiche glückliche Fügungen: Im Jahr 2004 wurde der Verein gegründet, dessen 1. Vorsitzende Angelika seither ist. Im Frühjahr 2005 fand sich mit dem Sonnenthal der ideale Ort für das zukünftige Meditationszentrum. Nach den Renovierungsarbeiten konnte dort im Februar 2006 das erste Retreat im Dhammacari Vipassana Meditationszentrum stattfinden.

Ab 2007 eröffnete sich für sie zudem regelmäßig die Möglichkeit, längere Zeit im Kloster Wat Chomtong im Norden Thailands zu verbringen – sowohl für eigene intensive Retreats als auch zur Assistenz der Lehrer vor Ort.

Für ihr langjähriges Engagement bei der Verbreitung des Dhamma wurde Angelika mehrfach ausgezeichnet. Im Mai 2013 verlieh ihr der Sangha in Chiang Mai, Thailand, den „Annual Benefactor of Buddhism Award“ in Anerkennung ihrer Verdienste um den Buddhismus. Eine weitere hohe Ehrung folgte im Mai 2018 in Bangkok: Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn verlieh ihr den „Sao Sema Dhammacakka“, auch als „Goldene Säule des Dhamma“ bekannt. Beide Auszeichnungen würdigen ihren herausragenden Beitrag zur Verbreitung des Dhamma im Ausland.

Bei dieser Gelegenheit wurde ihr 2018 auch das Lehrer-Zertifikat vom Höchst Ehrw. Ajahn Tong überreicht.

Die kontinuierliche eigene Meditationspraxis bildete für Angelika die Grundlage, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen, die mit dem Aufbau und der Leitung des Dhammacari Vipassana Meditationszentrums verbunden waren. Neben der Organisation des Hauses, der Assistenz der Lehrerin und der Verantwortung im Verein begleitete sie über viele Jahre auch die bauliche Entwicklung des Zentrums – von der ersten Renovierung bis hin zum heutigen Erweiterungsbau, der kurz vor seiner Fertigstellung steht.